

Share |

18. August 2012 | Kanu-Rennsport

DM Brandenburg: Olympioniken in der Mehrzahl auch über 1000 und 200m erfolgreich auf Titeljagd

Auch am zweiten Finaltag der 91. Deutschen Meisterschaften in Brandenburg zeigten sich die DKV-Olympioniken in den Entscheidungen sowohl über 200m als auch über 1000m überwiegend im Bilde und platzierten sich in den Medaillenrängen.



Jubel über den dritten Essener Sieg im K4 in Folge

Im prestigeträchtigsten Rennen des Tages, dem Kajak-Vierer der Herren Leistungsklasse über 1000m, sicherten sich die Athleten des Kanuverbandes Nordrhein-Westfalen mit dem K1-Bronzemedailengewinner von London Max Hoff sowie mit Torben Fröse, Max Rendschmidt und Kai Spenner den Titel vor dem Quartett aus Berlin mit den Olympia-Vierten im K4 Marcus Groß und Norman Bröckl sowie Hendrik Bertz und Robert Gleinert und dem Boot des KC Potsdam mit den Olympiastartern Ronald Rauhe und Tim Wieskötter sowie Tobias Werder und Jochen Kaiser. Die vier Essener erkämpften damit zum dritten Mal hintereinander den Otto Vorberg-Gedächtnispreis. Knapp zwei Stunden zuvor hatten sich Max Hoff und Torben Fröse zudem überlegen den Titel im K2 über 1000m vor Marcus Groß und Kostja Stroinski (Berlin) sowie Max Rendschmidt und Kai Spenner gesichert. K1-Ass Max Hoff, der sich nach dem Titel im Einer über 1000m Anfang Mai nun in Brandenburg seine Titelsammlung auf dieser Distanz erneut auch im Zweier und im Vierer komplettieren wollte, meinte nach dem Zweier-Finale mit Blick auf das noch ausstehende Vierer-Rennen: „Das wird schon noch ein härteres Brot. Wir haben im Zweier versucht auf der Strecke Druck zu machen, um hinten 'raus nicht alles geben zu müssen. Ich hätte schon noch mal losfahren können.“ Dass sie das nicht mussten, kam ihnen dann im Vierer im engen Duell mit dem Boot aus Berlin zugute.

In den weiteren 1000m-Entscheidungen des Tages siegten bei den Damen im K1 Sabrina Hering (Hannover) vor Nadine Zehe (Berlin) und Jennifer Klein (Düsseldorf) und im K2 sicherten sich Nadine Zehe und Verena Hantl (Berlin) den Titel vor Eef Haaze und Jennifer Klein (Kanuverband Nordrhein-Westfalen) sowie Anne Knorr und Melanie Gebhardt (Kanuverband Sachsen). Neue Deutsche Meister im Canadier-Zweier wurden Chris Wend und Yul Oeltze (Magdeburg) vor Jonas Markowski und Jan Vandrey (Potsdam) sowie Sebastian Hennig und Stefan Holtz (Kanuverband Sachsen). Im Canadier-Vierer überzeugten einmal mehr die Potsdamer Athleten mit Sebastian Brendel, Jan Vandrey, Peter Kretschmer und Stefan Kiraj. Sie verwiesen das Boot des Kanuverbandes Sachsen mit Sebastian Hennig, Stefan Holtz, Max Müller und Matthias Neumann auf den Silber- und das Magdeburger Quartett mit Chris Wend, Yul Oeltze, Erik Leue und Michael Müller auf den Bronzerang.

In den Entscheidungen über die 200m-Sprintdistanz am Vormittag kam es im Kajak-Zweier der Herren über 200m zum Duell der beiden K2-Olympiafinalisten Ronald Rauhe (Potsdam) und Jonas Ems (Essen), das der Essener zusammen mit Joshua Kröck vor dem Potsdamer mit seinem Partner Felix König und dem Berliner Duo Norman Bröckl und Hendrik Bertz für sich entscheiden und damit zugleich den Sprinttitel von 2011 verteidigen konnte. Nach dem Rennen meinte der Jonas Ems über das Boot mit seinem Olympia-Zweierpartner und heutigen Konkurrenten Ronny Rauhe: „Ich war sehr interessiert, wie die beiden drauf sind. Dafür, dass sie den ersten Wettkampf zusammen bestritten haben, haben sie das echt gut gemacht. Auch unser Rennen war aus meiner Sicht gut, wir harmonisieren gut und so war es keine Frage, dass wir den Titel verteidigen wollten.“ Im Kajak-Vierer schlugen dann aber die Berliner mit Norman Bröckl, Hendrik Bertz, Kostja Stroinski und Robert Gleinert und holten den Titel in die Hauptstadt. „Wir wollten hier gewinnen, das war wichtig für den Zusammenhalt der Truppe und für die Motivation für die neue Saison“, unterstrich Norman Bröckl und Hendrik Bertz fügte an: „Unser Verein hat extra unsere Nachwuchssportler auf der Tribüne platziert, damit sie sich unser Rennen anschauen, das puscht einen noch zusätzlich.“ Silber ging in diesem Finale an Max Rendschmidt, Patrick Wölfel, Matthias Reuschenbach und Daniel Schulte-Kump (Kanuverband Nordrhein-Westfalen) und Bronze erkämpften Niklas Böhme, Jürgen Schüle, Martin Schubert und Maik Schildhauer für den Kanu Sport Friedrichshafen.

Im K2 der Damen über 200m gewannen die B-Finalistin im olympischen Einer-Sprintrennen Silke Hörmann und Sabine Volz (Karlsruhe) den Titel vor K2-Olympiasiegerin Tina Dietze und Steffi Kriegerstein (Kanuverband Sachsen) und dem Magdeburger Boot mit Nicole Beck und Conny Waßmuth. Das Finale im Kajak-Vierer der Damen entschieden Tina Dietze, Anne Knorr, Steffi Kriegerstein und Pauline Voigt vor den Magdeburgerinnen Nicole Beck, Conny Waßmuth, Franziska Berger und Nina Krankenmann und dem Quartett des Landeskanuverbandes Berlin mit Debora Niche, Verena Hantl, Nadine Zehe und Sophie Hammer für sich.

Das Sprintrennen der Canadier-Zweier gewannen Sebastian Hennig und Stefan Holtz (KV Sachsen) vor C1-Olympiasieger Sebastian Brendel und Jan Vandrey (Potsdam) sowie C2-Olympiasieger Peter Kretschmer und Felix Lademann (ebenfalls Potsdam). Die Potsdamer holten sich dafür mit Sebastian Brendel, Jan Vandrey, Peter Kretschmer und Stefan Kiraj den Sprintsieg im C4 vor dem Boot des Kanuverbandes Sachsen mit Sebastian Hennig, Stefan Holtz, Max Müller und Matthias Neumann und dem SC Magdeburg mit Chris Wend, Yul Oeltze, Erik Leue und Michael Müller.

Neue Deutsche Meisterin im Canadier-Einer der Damen über 200m wurde Cathrin Dürr (Karlsruhe)

vor Lydia Weber (Leipzig) und Johanna Handrick (Spremberg).

Komplette Ergebnisse: www.lkvbbserver1.de/Live

Text: H.-P. Wagner

[Zurück zur Liste](#)

PARTNER



© 2008 Deutscher Kanu-Verband |

[Login](#)

INSEL AUF DER INSEL

Urlaub an der schmalsten Stelle Usedom zwischen Achterwasser und Ostsee



Wir erwarten Sie in 68 Hotelzimmern, 54 Ferienhäusern und -bungalows sowie 4 Ferienwohnungen



Eine Kanubox am hauseigenen Bootssteg garantiert das sichere Ein- und Aussteigen.



11 Kanus zum Ausleih, komplett mit Bootswagen und Schwimmwesten



Hotel „Forsthaus Damerow“
Tel. 03 83 75 / 560
www.urlaub-auf-usedom.de

URLAUB AUF USEDOM